

Betreff:

Errichtung eines -Sternengartens- für die südlichen Vororte auf dem Schiersteiner Friedhof [CDU]

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion

Die Erläuterung des Begriffs am Beispiel des „Sternengartens“ der Landeshauptstadt Mainz :
Kindergemeinschaftsgrabfeld "Sternengarten"
Kostenfreie gemeinsame Urnen- oder Erdbeisetzung von Fehl- und Totgeburten unter 500g, die nicht individuell bestattet werden. Die Beisetzungen finden zweimal im Jahr statt, in der Regel am jeweils ersten Donnerstag im Mai und November um 14.30 Uhr. Eltern sind eingeladen die Trauerfeier für ihre Kinder mit den Seelsorgerinnen und Seelsorgern der Mainzer Kliniken zu gestalten.

Der Magistrat wird gebeten auf dem Gelände der Landeshauptstadt Wiesbaden die Errichtung eines zweiten „Sternengartens“ für die südlichen Vororte der Landeshauptstadt Wiesbaden anzuordnen und auf dem Gelände des Schiersteiner Friedhofs umzusetzen.

Begründung:

Leider kommt es immer vor, dass Kinder sterben, bevor sie geboren werden. Mütter und Väter, die im Begriff waren, ihr Leben mit dem Kind zu planen, müssen jäh Abschied nehmen.
Für Kinder, die nicht der Bestattungspflicht unterliegen, besteht bereits auf dem Gelände des Südfriedhofs die Möglichkeit, die letzte Ruhe in einem „Sternengarten“ zu finden. Eltern haben hier einen Platz für ihre Kinder und einen Platz für ihre Trauer.
Gem. den Ausführungen im Friedhofsflächenbedarfsplan der Landeshauptstadt Wiesbaden besteht nunmehr auf dem Schiersteiner Friedhof zukünftig der Raum eine zweite, für die Betroffenen in den südlichen Vororten, weitaus näher liegende Bestattungsstelle.
Geben wir den Eltern dieser Kinder die Möglichkeit eines nahe liegenden dauerhaften Bestattungsraums für ihre Kinder.

Wiesbaden, 18.05.2011